

Wahlstationen für Rechtsreferendare – Angebote in den Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung

Wahlstationen zunächst zeitlich befristet möglich bis:	Einsatzorte und Auslandsmitarbeiter	Projekt
31.07.2021	Bukarest/Rumänien Hartmut Rank	Rechtsstaatsprogramm – Rechtsstaat Südosteuropa
31.05.2020	Bogotá/Kolumbien Dr. Marie-Christine Fuchs	Rechtsstaatsprogramm - Rechtsstaat Lateinamerika
29.02.2020	Nairobi/Kenia Dr. Arne Wulff	Rechtsstaatsprogramm – Rechtsstaat Afrika
31.07.2020	Singapur/Singapur Gisela Elsner	Rechtsstaatsprogramm - Rechtsstaat Asien
31.03.2021	Beirut/Libanon Dr. Anja Schoeller-Schletter	Rechtsstaatsprogramm – Rechtsstaat Nahost
31.03.2020	Sofia/Bulgarien Thorsten Geißler	Auslandsbüro Bulgarien
31.07.2019	Neu-Delhi/Indien Peter Rimmele	Auslandsbüro Indien
31.10.2019	Rio de Janeiro/Brasilien Dr. Jan Woischnik	Auslandsbüro Brasilien
28.02.2020	Seoul/Korea Stefan Samse	Auslandsbüro Korea
31.07.2020	Singapur/Singapur Christoph Grabitz	Medienprogramm Asien

Mit der Bitte um Beachtung

In dieser Übersicht sind nur die Einsatzorte berücksichtigt, in denen Volljuristen tätig sind. In Spalte 1 ist vermerkt, bis wann die Auslandsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter voraussichtlich in dem jeweiligen Land sein werden. Die Nachfolger müssen nicht unbedingt über eine juristische Ausbildung verfügen. Deshalb können wir Ihre Anfrage oder Bewerbung für Wahlstationen zunächst nur für die genannten Zeiträume entgegennehmen.

Ob eine Wahlstation in einem der Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung abgeleistet werden kann, regeln die Justizausbildungs- und Prüfungsordnungen (JAPO) der Bundesländer bzw. die Berliner Juristenausbildungsordnung (JAO). Wir empfehlen Interessenten daher, sich bereits im Vorfeld bei der für die Referendarausbildung des jeweiligen Bundeslandes zuständigen Ausbildungsstelle (OLG) über die Möglichkeit der Anerkennung zu informieren. Klären Sie vor einer Bewerbung unbedingt auch, welche formellen Anforderungen an Ihren Ausbilder gestellt werden.

Die Referendare sind für die Anerkennung ihrer Ausbildungsstation selbst verantwortlich. Von der Konrad-Adenauer-Stiftung kann keine Verantwortung für die Erfüllung der in der JAPO/JAO gestellten Ausbildungsanforderungen übernommen werden.

Während der Ausbildungsstation bei der Konrad-Adenauer-Stiftung bleiben die Rechtsreferendare Landesbedienstete und werden weiter durch die jeweilige Landeskasse besoldet. Eventuelle Anträge auf Kaufkraftausgleich oder Erstattung von Reisekosten sind an die zuständigen Stellen des jeweiligen Bundeslandes zu richten. Die Konrad-Adenauer-Stiftung kann Rechtsreferendare in den Auslandsbüros finanziell nicht unterstützen. Rechtsreferendare sollten daher vor einer Bewerbung prüfen, ob sie über ausreichende finanzielle Mittel für einen längeren Auslandsaufenthalt verfügen.

Bitte informieren Sie sich auch bereits vor einer Bewerbung über die jeweilige Sicherheitslage vor Ort. Entsprechende Hinweise erhalten Sie über die aktuellen Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes. Beachten Sie auch die Impf- und Sichtvermerksvorschriften/Einreisebestimmungen des jeweiligen Einsatzlandes.

Wir weisen darauf hin, dass die Ableistung einer Ausbildungsstation bei der Konrad-Adenauer-Stiftung keinen Anspruch auf ein anschließendes Beschäftigungsverhältnis begründet.

Wenn Sie Interesse daran haben, Ihre Wahlstation an einem unserer Auslandsbüros zu absolvieren, bewerben Sie sich bitte direkt bei dem jeweiligen Auslandsbüro.

Weitere Informationen zu den einzelnen Büros finden Sie unter [KAS - Weltweit](http://www.kas.de/weltweit/) (<http://www.kas.de/weltweit/>).